



Die Charité – Universitätsmedizin Berlin zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Die Charité hat die Zertifikate zum Audit berufundfamilie® und zum Audit familiengerechte hochschule® erhalten.

An der Charité – Universitätsmedizin Berlin ist an der Medizinischen Klinik für Gastroenterologie, Infektiologie und Rheumatologie einschließlich Arbeitsbereich Ernährungsmedizin am Campus Benjamin Franklin am CharitéCentrum 13 (CC13) für Innere Medizin zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Position zu besetzen:

Stiftungsprofessur für Zellbiologie und Pathophysiologie der intestinalen Transport- und Barrierefunktion

gefördert durch die Sonnenfeld-Stiftung
Besoldungsgruppe W2 BBesG ÜfBE – befristet für 5 Jahre
(Kennziffer: Prof. 644/2023)

Die Anstellung erfolgt als Professor*in im Angestelltenverhältnis gemäß § 102 Absatz 5 Berliner Hochschulgesetz (BerlHG). Die Lehrverpflichtung richtet sich nach der Lehrverpflichtungsverordnung für die Berliner Hochschulen ([LVVO](#)).

Die Professur kann bei positiver Evaluation und Zusage einer entsprechenden Anschlussfinanzierung verlängert, gegebenenfalls entfristet werden. Entsprechende Leistungskriterien werden in Anlehnung an die [Satzung für Tenure-Track-Professuren der Charité – Universitätsmedizin Berlin](#) im Rahmen der Berufung festgeschrieben.

Es sind ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Expertise in den unterschiedlichsten Bereichen wie z. B. in Zellbiologie und Pathophysiologie erwünscht, deren Forschungsleistungen durch einschlägige Publikationen sowie weitere, dem Karrierestadium angemessene wissenschaftliche Leistungen, belegt sind.

Die Professur umfasst folgende Anforderungen:

- 1) Vertretung des Fachs „Zellbiologie und Pathophysiologie der intestinalen Transport- und Barrierefunktion“ in Forschung und Lehre unter Beachtung der Standards robuster, reproduzierbarer, transparenter und verantwortungsvoller Wissenschaft, dazu gehört auch die Berücksichtigung von Geschlecht und Diversität
- 2) kontinuierliche Weiterentwicklung von Untersuchungsmethoden im Bereich der Professur, u. a. der Zwei-Wege-Impedanzspektroskopie oder der zweidimensionalen Organoidkulturen
- 3) nachgewiesene hervorragende wissenschaftliche Expertise und fundiertes Fachwissen auf dem Gebiet der grundlagen- und krankheitsorientierten Forschung zur intestinalen Transport- und Barrierefunktion von epithelialen und endothelialen Organen des Körpers
- 4) entsprechende internationale Reputation auf dem Forschungsgebiet, nachgewiesen durch entsprechende Publikationsleistungen und erfolgreiche Einwerbung von Drittmittel- und Verbundprojekten
- 5) fundierte Lehrerfahrung, hervorragende didaktische Fähigkeiten und Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der medizinischen [Studiengänge](#) an der Charité sowie Gewährleistung einer fundierten postgradualen Aus- und Weiterbildung und Engagement in der Nachwuchsförderung von Mediziner*innen und Wissenschaftler*innen
- 6) Einbindung in relevante [Forschungsschwerpunkte](#) und [Forschungsverbünde](#) der Charité und in fakultätsübergreifende Forschungsnetzwerke / Graduiertenkollegs sowie in die zukunftsgerichteten strategischen Initiativen der Charité ([Charité 2030](#) und [Charité Internationalisierungsstrategie](#))
- 7) Kooperation mit den vorklinischen- und klinischen Einrichtungen der Charité und anderen Institutionen in Berlin und Brandenburg

Die Bewerbenden haben durch ihre bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten darzulegen, dass sie die genannten Erwartungen an die W2-Stiftungsprofessur erfüllen und die wissenschaftlichen Aktivitäten auf dem Gebiet der Zellbiologie und Pathophysiologie aktiv mitgestalten und die in diesen Bereichen bestehenden Forschungsaktivitäten an der Charité komplementär ergänzen.

Einstellungsvoraussetzungen: Gemäß [§ 100 BerlHG](#) erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium und eine abgeschlossene Promotion in Humanmedizin oder Naturwissenschaften, Professur oder Juniorprofessur bzw. Habilitation und Lehrbefugnis oder habilitationsäquivalente wissenschaftliche Leistungen. Internationale

Bewerber*innen sollten ein deutsches Sprachdiplom/Sprachzertifikat (gemäß der Kulturministerkonferenz) auf C1-Niveau (Fachkundige Sprachkenntnisse) vorweisen können.

Die Charité verfolgt nachhaltig die Berücksichtigung von Geschlecht und Diversität in den personellen Strukturen von Wissenschaft und Versorgung und damit eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis **Freitag, den 3. Mai 2024** unter <https://career.charite.de> hochzuladen.

Bei inhaltlichen Nachfragen zur Professur wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr. [Ulrich Kintscher](#).
Für formale Fragen zum Bewerbungsprozess kontaktieren Sie: berufungen@charite.de.